

sten Nutzen seyn müssen, hatte ich mich entschlossen, die Landwirthschaft eines großen Theils von Deutschland zu beschreiben. Das Königreich Baiern, als einer der vorzüglichsten ackerbauenden Staaten, bietet nach seiner Zusammensetzung gewiß vielen Stoff zu Beobachtungen über den sehr verschiedenartigen Betrieb aller Landwirthschaftlichen Zweige. Vor allem schien mir die höchste Kultur des Grund und Bodens in Franken einer Bekanntmachung werth, wo schon bey Menschengedenken auf dem größeren Theile des Landes ein unausgesetzter reicher Fruchtwechsel betrieben wird, und wo daher die Resultate der so gerühmten Fruchtwechselwirthschaft in That sachen schon vorliegen. Eine vorzüglich rühmliche Erwähnung verdienet dort die Wirthschaft, da nur allein ein reicher Fruchtwechsel getrieben, und eben so viel Handelsgewächse als Getraidt gebaut wird, worauf alle Wirthschaftsverhältnisse berechnet sind. Da solche glückliche Verhältnisse anderwärts nicht so allgemein sind, so muß deren Bekanntmachung für viele andere Gegenden erwünscht seyn, und viele neue Versuche auch anderwärts hienach veranlassen. Ich glaube daher auch, diese Bekanntmachungen, vorzüglich allen rationellen Landwirthten empfehlen zu dürfen.

Der rühmlichst bekannte Herr Professor We